

Weihnachten

2019



Pfarrgemeinde
Atting/Rain

P f a r r b r i e f

Nr. 19/2019

21.12.2019

bis

12.01.2020





Die Könige mit den kahlen Köpfen

Eisig fegte der Wind durch die menschenleere Dorfstraße. Langsam senkte sich aschegrau die Dämmerung herab, als plötzlich mit dem fünften Schlag der Turmuhr, viele ver mummt e Gestalten aus den umliegenden Häusern eilten. Alle überquerten den Marktplatz und strebten wie die Lemminge auf das große neue Gebäude am Ende der Straße zu.

In der Eingangshalle des Gemeindezentrums verwandelten sich die Mumien schlagartig in fröhlich lachende Jugendliche. Sie warfen ihre Mäntel und Mützen auf die Garderobentheke und schwatzten munter los. »Brr«, rief Martin und schlug die Arme gegeneinander, »was für eine Kälte.« Einige kleinere Kinder rannten lärmend durchs Foyer. Die Erwachsenen schauten schmunzelnd zu. Doch dann drang lautstark und energisch die Summe von Herrn Meier, dem Bürgermeister, durch die Halle. Er klatschte in die Hände und rief: »Genug jetzt, alles auf die Bühne!«

Unter Schubsen und Rennen drängten die Jungen und Mädchen durch den großen Saal auf die Bühne. Herr Meier erwartete unbedingten Gehorsam, das wussten alle. Schließlich hatte er großen Anteil an der Errichtung dieses neuen Gemeindezentrums. Das Krippenspiel zur Einweihung sollte ein Erfolg werden und so ließ er es sich nicht nehmen, selbst Regie zu führen. Noch ahnte er nicht, wie rebellisch seine Schauspieler sein konnten. Denn die Akteure waren allesamt jung, hatten total andere Vorstellungen von einer Weihnachtsaufführung und waren nur allzu bereit für ungewöhnliche Neuerungen.

Kaum hatten Maria und Josef neben der Krippe Aufstellung genommen, rief eine Stimme aus dem Saal: »Herr Meier, hier sind zwei Kinder, die Sie unbedingt sprechen wollen.«

»Keine Zeit, sie sollen sich auf die Stühle setzen«, rief Herr Meier verdrießlich. Doch zu seinem Erstaunen kam ein blasser, bleistift dünner Junge mit einem kleinen zarten Mädchen an der Hand direkt auf die Bühne.



»Ich sagte doch, keine Störung jetzt«, blaffte Herr Meier. Er schaute etwas verwundert auf die beiden Gestalten. »Guten Tag«, lächelte das Mädchen, »einen schönen Gruß von Schwester Agathe und da sind wir.« »Das sehe ich. Aber wer seid ihr?« Der Bürgermeister konnte sich keinen Reim auf das Ganze machen.

»Er kennt uns nicht«, flüsterte die kleine Julia dem großen Berthold zu. »Wir sollten unsere Mützen abnehmen.« So nahmen beide ihre Mützen ab und zeigten den erstaunten Umstehenden ihre völlig kahlen Köpfe. »Wissen Sie jetzt, wer wir sind?« »Keine Ahnung«, versicherte der Bürgermeister. »Im Sommer besuchten Sie im Krankenhaus die Krebsstation für Kinder. Damals haben Sie uns versprochen, dass nach der Chemotherapie unser Wunsch in Erfüllung gehen wird und wir beim Krippenspiel einen König spielen dürfen.«



Der Bürgermeister war perplex. »Ich, ich entsinne mich«, antwortete er lahm. »Nun«,... er druckste herum, »wir haben aber schon drei Könige und übermorgen ist Heiliger Abend, also zu spät, um euch noch eine Rolle zu geben.« Inzwischen umringten alle Schauspieler neugierig die Gesprächsgruppe. »Kommt, setzt euch da unten in die erste Reihe«, versuchte der Bürgermeister die beiden Neulinge zu beschwichtigen, »ihr bekommt auch bei der Aufführung einen Ehrenplatz und nächstes Jahr...« Weiter kam er nicht.

»Nein, das wollen wir nicht«, verkündete Berthold laut und drückte dabei Julias Hand. »Ob wir nächstes Jahr noch ...« Er vollendete den Satz nicht.



»Aber ich sehe wirklich keine Möglichkeit«, fing der Bürgermeister erneut an. Mit einem Mal bahnte sich Stefanie, die die Maria spielte, energisch einen Weg durch die Gruppe. Sie hatte das Jesuskind aus der Krippe genommen und laut wandte sie sich an Herrn Meier: »Wenn Sie es den beiden versprochen haben, müssen Sie es halten. Sonst werde ich samt dem Jesuskind nicht mitspielen.« Herr Meier war fassungslos. Was bildete sich diese Göre denn ein?

Doch ehe er den Mund aufmachen konnte, trat Josef vor: »Wenn Maria geht, muss ich als Josef mit ihr und dem Kind gehen.« Die anderen grinsten verstohlen. »Dasselbe gilt selbstverständlich auch für uns« meldeten sich die Hirten.

Der Aufruhr war perfekt.

»Schon gut, schon gut«, rief Herr Meier entnervt, »ich habe verstanden. Also, was schlägt ihr vor?«

Es folgte eine heftige Diskussion mit lautstarken Äußerungen und verschwörerischem Getuschel. Doch ganz allmählich schälte sich eine Lösung heraus, mit der alle zufrieden waren.

Die Geschichte um die beiden kranken Kinder machte rasch die Runde im Dorf. Jeder wollte wissen, wie die Sache ausgehen würde und am Heiligen Abend nach dem Gottesdienst war im Gemeindezentrum kein Stuhl mehr frei.

Alles klappte tadellos. Dann kam der spannende Moment.

»Wir sind die Heiligen Drei Könige und kommen von fern. Wir bringen Gold, Weihrauch und Myrrhe unserem Herrn.« Drei prächtig gekleidete Könige mit Kronen auf dem Kopf traten neben die Krippe, knieten nieder und überreichten dem Kind ihre Gaben.

Dann kamen zögerlich noch zwei Könige. Ein kleines blasses Mädchen und ein großer schmaler Junge. Beide trugen normale Kleidung, aber auf ihren kahlen Köpfen trug jeder eine wunderschöne Krone.

Sie knieten neben der Krippe nieder, nahmen ihre Kronen ab und der Junge sagte mit zitternder Stimme: »Liebes Jesuskind, wir möchten dir so gerne etwas schenken. Aber wir haben nichts Wertvolles. Deshalb bringen wir dir unsere Kronen - aber sie sind nicht aus Gold. Wir bringen dir unsere Herzen - aber sie sind voller Angst. Wir weihen dir unser Leben - aber wir wissen nicht, wie lange es noch dauert.«

Jeder im Saal war tief betroffen und mancher hörte tränenblind, wie Maria sagte: »Seht, wie das Kind euch zulächelt.«

Dann nahm sie zwei Kerzen, zündete sie an und sagte: »Nehmt dieses Licht als Zeichen der Hoffnung und als Zeichen der Liebe. Und wenn es ganz finster um euch wird, zündet diese Kerzen an und seid gewiss, dass das Kind in der Krippe euch nahe ist und euch auch in der tiefsten Dunkelheit nicht verlässt.«



In diesem Moment gingen im Saal alle Lichter aus. Nur die beiden Kerzen brannten und irgendwo im Hintergrund fing leise das Harmonium an zu spielen und eine weiche Stimme sang:

*Dies ist die Nacht, da mir erschienen des großen Gottes Freundlichkeit;
das Kind, dem alle Engel dienen, bringt Licht in meine Dunkelheit
und dieses Welt- und Himmelslicht weicht hunderttausend Sonnen nicht.*

Am Ende sangen alle im Saal mit und keiner, der dabei war, wird dieses Weihnachtsfest je vergessen.

Ursula Berg

SAG' MAL ... ? ? ?

... Gott wird Mensch - wie kann das sein?

An Weihnachten feiern wir nicht nur die Geburt eines kleinen Kindes, sondern dass Gott Mensch wird. In einem kleinen Kind. Ist uns die Unerhörtheit der Menschwerdung Gottes überhaupt noch bewusst oder nehmen wir sie gar nicht wahr? Gott wird wirklich Mensch; er nimmt nicht nur Menschengestalt an wie zum Beispiel in den griechischen Sagen die alten griechischen Götter, um in die Kriege der Menschen einzugreifen oder Liebesabenteuer zu erleben. Er gibt sich als Mensch unseren Augen zu erkennen - nicht wie im Alten Testament, wo er Mose im brennenden Dornbusch begegnet (Exodus 3) oder dem Volk Israel durch die Wüste als Feuersäule vorangeht. Auch als der Prophet Elias am Berg Horeb ist, begegnet ihm Gott nur in einem Säusel (1. Könige 19). Mose muss sich in einer Felsspalte verbergen, als Gott vorübergeht, weil er seinen Anblick nicht ertragen kann (Exodus 33,18-23). Und an Weihnachten? Im Lukasevangelium heißt es: „Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“ (Lukas 2,11-12) Eine Windel ist das Zeichen für die Menschwerdung Gottes. Er wird ein Mensch, wird gestillt wie jedes Kind, um nicht zu verhungern. So normal ist Gottes Menschwerdung. Habe

ich dafür noch offene Augen und ein offenes Herz?

Was nehme ich in den Blick? Nur das Großartige, das Aufsehenerregende oder auch das Kleine, das Unscheinbare? Heute ist oft nur noch wichtig, was scheinbar aus dem Rahmen fällt, in Wirklichkeit aber nur eine neue Spielart des Allzumenschlichen ist. Sehe ich mit den Augen des Glaubens, dann erkenne ich auch das scheinbar Unscheinbare, das wirklich aus dem Rahmen fällt, weil sich dort Göttliches ereignet.



Lorenzo di Credi, Die Jungfrau und das Kind, 1480-1500

Bethlehem, im Dezember

Wir freuen uns über die Geburt unseres Sohnes Jesus von Nazareth

Die glücklichen Eltern

Maria und Josef von Nazareth

Freut euch mit uns
und feiert mit uns!

Anlässlich seiner Geburt
möchten wir alle recht herzlich
zum Gottesdienst einladen!



Dienstag, 24. Dezember, Heiliger Abend:

Atting: 16.00 Uhr, Krippenfeier für Kinder
Rain: 16.00 Uhr, Krippenfeier für Kinder
22.00 Uhr, Feierliche Christmette
Musikgruppe „D'Schlawiner“

Mittwoch, 25. Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag:

Atting: 9.30 Uhr, Feierlicher Weihnachtsgottesdienst

Donnerstag, 26. Dezember, 2. Weihnachtsfeiertag:

Atting: 8.00 Uhr **Rain:** 9.30 Uhr
Gottesdienst zum Fest des Hl. Stephanus

Freitag, 27. Dezember, „3. Weihnachtsfeiertag“:

Wiesendorf: 9.30 Uhr, **Gottesdienst zum Patrozinium**
mit Segnung des Johanni-Weins
anschl. Ratsch im Kirchgarten

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst

Samstag,
21. Dezember



16.00	Atting	Rosenkranz
11.00	Rain	Feier der Taufe für Marlene Schütz
18.00	Rain	Beichtgelegenheit
18.30	Rain	Hl. Messe: Christa Ernst f. + Schwiegereltern Familie Wagner f. + Ottilie Janker Familie Bachmeier f. + Sepp und Waltraud und Willi Süß <i>Weihnachtsbasar unserer Ministranten vor und nach dem Gottesdienst</i>

4. Advents-
sonntag

22. Dezember

L1: Jes 7,10-14

L2: Röm 1,1-7

Ev: Mt 1,18-24

9.30	Atting	Hl. Messe: Maria Rödl f. + Cousin und Cousine Fam. Gillner f. + Eltern, Schwiegereltern und Cousine Christine
8.00	Rain	Pfarrgottesdienst
9.30	Rain	4. Kindergottesdienst unserer Adventsreihe „Mit dem Hirten Simon auf dem Weg zur Krippe“ <i>Weihnachtsbasar unserer Ministranten vor und nach dem Gottesdienst</i>

Dienstag,
24. Dezember

Hl. Abend

L1: Jes 62, 1-5

L2: Apg 13.16-17.22-25

Ev: Mt 1,1-25

16.00	Atting	Krippenfeier für Kinder <i>Ich verkünde euch eine große Freude</i>
16.00	Rain	Krippenfeier für Kinder <i>Gottes wunderbare Überraschung</i> Wortgottesdienst mit 37 Kindern und Jugendlichen aus Rain und Atting
17.30	Rain	Evangelischer Gottesdienst
22.00	Rain	Feierliche Christmette: <i>Musikgruppe „D´Schlawiner“</i> <i>Anschließend gemütliches Beisammensein mit Glühwein- und Lebkuchenverkauf</i>

*Kollekte für Adveniat in allen Gottesdiensten
am Hl. Abend und 1. Weihnachtsfeiertag*

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst

Mittwoch,
25. Dezember

Hochfest der Geburt des Herrn

1. Weihnachtstag

L1: Jes 52,7-10

L2: Hebr 1,1-6

Ev: Joh 1,1-18

9.30 Atting



Feierl. Weihnachtsgottesdienst

Adolf und Hermine Lehner f. +
Angehörige
Rudi Fischer f. + Vater zum
Sterbetag
Emma Späth f. + Ehemann und
Angehörige
Elisabeth Hiendlmeier zur
gnadenreichen Geburt Jesu Christi
und + Angehörige
Ingrid und Andreas Moczko f. +
Chormitglieder

Kirchenchor

Donnerstag,
26. Dezember

Hl. Stephanus

2. Weihnachtstag

L1: Apg 6,8-10;7,54-60

Ev: Mt 10,17-22

8.00 Atting

Hl. Messe:
Elisabeth Wimmer f. + Eltern und
Oma

9.30 Rain

Hl. Messe:
Fam. Johanna Schmidt f. +
Mutter und Oma Frieda Prasch
zum Sterbetag
Anna Ettl f. + Angehörige
*Der Gottesdienst wird von
unserem Kinderchor unter der
Leitung von Simon Bründl
musikalisch gestaltet*

Freitag,
27. Dezember

Hl. Johannes
Apostel und Evangelist



Patrozinium in Wiesendorf

9.30 Wies

Hl. Messe:
Albert u. Anneliese Nebel f. beider-
seits + Eltern und Geschwister
Rosi u. Helmut Nebel f. beiderseits
+ Eltern und Verwandtschaft
Josef Pielmeier f. + Eltern,
Schwiegereltern und Schwager
Josef Pielmeier f. + Franz
Kieninger
*mit Segnung des Johanni-Weins
anschl. Ratsch im Kirchgarten*

19.00 Rain

Weihnachtliches Taizé-Gebet
Nacht der Lichter

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst

Samstag,
28. Dezember
Unschuldige Kinder

18.00 Atting
18.30 Atting

Rosenkranz
Hl. Messe:
Gisela u. Michaela Wirth f. + Ehemann u. Vater zum 5. Sterbetag
mit Aussendung der Sternsinger

Sonntag,
29. Dezember

Fest der Hl. Familie

L1: Sir 3,2-6.12-14

L2: Kol 3,12-21

Ev: Mt 2,13-15.19-23

8.00 Atting
9.30 Rain

Pfarrgottesdienst
Pfarrgottesdienst

Dienstag,
31. Dezember 2019
Hl. Silvester

15.00 Atting
11.30 Rain
15.00 Rain

Wortgottesdienst zum
Jahresschluss
„Fabelhaft!“
Feier der Taufe für Pauline Wolf
Hl. Messe zum Jahresschluss

Sagen wir Adieu zum alten Jahr.

Gott befohlen! Übernimm du, Gott, dieses Jahr 2019, reinige es, halte es in dein Licht und lass uns darin manches auch neu sehen. Lassen wir es gut sein, dieses unser 2019!



Der Moment des Jahreswechsels ist kurz wie ein Stabwechsel. Dann ist der Übergang geschafft, das neue Jahr kommt von selbst, wir müssen nichts dafür tun. Die Zeit fließt uns zu und geht, und wir stehen mittendrin. Das lässt uns innehalten und feiern. Bedenken wir dabei, was der Theologe Gerhard Ebeling sagte: „Der wahre Zeitmesser ist nicht die Uhr, der wahre Zeitmesser ist die Hoffnung.“

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst

Neujahr

Mittwoch,
1. Januar 2020

Hochfest der Gottesmutter Maria

L1: Num 6, 22-27

L2: Gal 4, 4-7

Ev: Lk 2, 16-21

9.30 Atting



Hl. Messe:

Martina Dowidat f. + Eltern,
+ Brüder Horst und Erich
Elisabeth Wimmer f. + Ehemann
zum Sterbetag
Sonja Schiehandl f. + Ehemann
zum 80. Geburtstag

*Beginnen wir das neue Jahr mit
Gottes Segen!*

Samstag,

4. Januar

16.00 Atting

Rosenkranz

18.30 Rain

Hl. Messe:

Georg und Berta Hecht f. + Eltern,
Bruder Bernhard und Schwester
Ria mit Kindern
Alfred Prasch f. + Vater und
Angehörige

2. Sonntag nach Weihnachten

5. Januar

L1: Sir 24, 1-2.8-12

L2: Eph 1, 3-6. 15-18

Ev: Joh 1, 1-18

o. Joh 1, 1-5.9-14

9.30 Atting

Hl. Messe:

Fam. Josef Huber f. + Angehörige
Fam. Häusler f. + Ehemann,
Vater und Opa Xaver Häusler

8.00 Rain

Pfarrgottesdienst

Montag,

6. Januar



Hochfest der Erscheinung d. Herrn

Afrika-Kollekte

L1: Jes 60, 1-6

L2: Eph 3, 2-3a. 5-6

Ev: Mt 2, 1-12

8.00 Atting

Pfarrgottesdienst

9.30 Rain

Hl. Messe:

Familien- gottesdienst

Margarete Scheiter f. + Ehemann
Familien Rudolf und Franz
Schröttinger f. + Vater und Opa
Rudolf Schröttinger
Anna Ettl f. + Mutter
mit Einholung der Sternsinger

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst

Dienstag,
7. Januar

18.30	Atting	Hl. Messe
7.00	Rain	Laudes

Mittwoch,
8. Januar

*Hl. Erhard
Bischof von Regensburg*

Gedenktag der Verstorbenen Januar 2015-2019
**Josef Schwitz, Franz-Xaver Plötz,
Alois Grill, Otto Biendl, Josef Fellermeier,
Maria Wegerer, Peter Wilden**

18.30	Rain	Hl. Messe: Anneliese Kellermeier f. + Bruder Urban Norbert
19.00	Rain	Bibelkreis

Donnerstag,
9. Januar

16.00	Atting	1. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
-------	--------	---

Freitag,
10. Januar

7.30	Atting	Rosenkranz
8.00	Atting	Hl. Messe: Elisabeth Wimmer f. + Schwester Marianne

Samstag,
11. Januar

18.00	Atting	Rosenkranz u. Beichtgelegenheit
18.30	Atting	Hl. Messe: Martha Gerl mit Kindern f. + Ehemann u. Vater zum Sterbetag Maria Huber f. + Ehemann zum Sterbetag Maria Hiendlmeier f. + Ehemann Anton, Eltern u. Bruder

Sonntag,
12. Januar

Taufe des Herrn

L1: Jes 42,5a.1-4.6-7
L2: Apg 10,34-38
Ev: Lk 3,15-16.21-22

8.00	Atting	Hl. Messe: Elisabeth Wimmer f. + Schwägerinnen u. Schwager
9.30	Rain	Hl. Messe: Klaus Eisenmann f. + Eltern

Anmeldung für Kindergarten und Krippe in Atting

- ✓ Kindergarten: Dienstag, 28. Januar von 13.00 bis 16.00 Uhr
- ✓ Kinderkrippe: Mittwoch, 29. Januar von 13.00 bis 16.00 Uhr

Rund um unsere Pfarrgemeinde

Atting/Rain

Öffnungszeiten Pfarrbüro

→ **Atting-Mariä Himmelfahrt, Tel. 09429/902080**

Mittwoch: 17.00 bis 18.00 Uhr (Fr. Stegbauer)

Freitag: 09.00 bis 10.00 Uhr (Fr. Stegbauer)

→ **Rain-Verklärung Christi, Tel. 09429/902070**

Mittwoch: 17.00 bis 19.00 Uhr (Fr. Wagenpfeil)



Vergelt's Gott,

für Ihr Kirchgeld, Ihre Spenden und Ihre Gaben bei den Sonntags-Kollekten und den Sonder-Kollekten das ganze Jahr über!

Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Am **Donnerstag, 9. Januar**, bieten wir Ihnen wieder einen **Info-Abend zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung an.**

Wir treffen uns um **20.00 Uhr im Pfarrzentrum Rain.**

Der Unkostenbeitrag für die bereitgestellten Unterlagen beträgt 2 Euro, einen Bleistift und einen Notizblock dürfen Sie gern mitbringen.

Wie gehabt bitten wir Sie um telefonische Anmeldung, da wir die Teilnehmerzahl begrenzen möchten, damit Zeit bleibt, Ihre Fragen zu berücksichtigen.

Herzliche Einladung!

Marion Schießl (Tel: 949546) und Elisabeth Pongratz (Tel: 423)
Franziskus Hospizverein Straubing-Bogen

Kirchenrechnung der Kirchenstiftung Atting

Die Kirchenrechnung 2018 ist fertig und von der Kirchenverwaltung genehmigt. Sie liegt ab Freitag, 3. Januar 2020, für zwei Wochen zur Einsicht im Pfarrbüro auf (zu den üblichen Öffnungszeiten).

Wir suchen DICH – und DEINE Stimme!

Unsere Chöre suchen Verstärkung!

Ob im Kinder- oder Kirchenchor oder auch im Männergesangsverein Atting – alle freuen sich über zahlreichen sangesfreudigen „Nachwuchs“.

Voraussetzung: Freude am Singen und Freude an der Gemeinschaft!

Also ... kommt doch einfach mal vorbei zum „Reinschnuppern“ bei den Proben!!!

Kinderchor: dienstags, 16.00 Uhr im Pfarrzentrum

Kirchenchor: freitags, 18.30 Uhr in der Alten Schule

Männergesangsverein: montags, 19.30 Uhr in der Alten Schule



Rund um unsere Pfarrgemeinde

Wir feiern Weihnachten in Atting und Rain!



Friedenslicht aus Betlehem

Das Friedenslicht aus Betlehem kann seit Montag, 16. Dezember, in der Kirche Rain abgeholt werden

In der Christmette in Rain und beim Weihnachtsgottesdienst in Atting wird es an die Gläubigen verteilt. Entsprechende Kerzchen werden zum Kauf angeboten! An den Weihnachtstagen brennt das Licht in unseren Kirchen. Es erinnert an die Weihnachtsbotschaft mit der Verheißung des Friedens für die Menschen auf Erden.



So wie das Licht der Kerzen von Mensch zu Mensch weitergegeben wird und doch immer dasselbe Licht bleibt, soll auch der Friede von Mensch zu Mensch weitergegeben werden. Wenn ein Mensch ein kleines Licht entzündet, bedeutet es nicht viel, wenn es viele tun, wird die Welt heller.

Nehmen Sie dieses Licht mit nach Hause, als Zeichen dafür, dass Christus, das Licht der Welt, in Betlehem geboren wurde.

Taizé-Gebet in Rain

mit Verteilung des Friedenslichtes aus Betlehem

Am **Freitag, 27. Dezember um 19.00 Uhr**, erklingen in der dann besonders aufwendig dekorierten Kirche in Rain die Lieder aus Taizé, passend zur Weihnachtszeit.

Kinder werden mit dem Friedenslicht einziehen und es an die Anwesenden verteilen. Bitte bringen Sie dazu eine Laterne mit. Die Kerzen werden gegen eine freiwillige Gabe für "Operation Hoffnung" gestellt. Dies ist eine Hilfsaktion der Brüder von Taizé für die Ärmsten in den Slums.

Als besonderer musikalischer Gast wird Sr. Edit vom Ursulinenkloster Straubing dabei sein. Sie wird mit ihrer wunderschönen Stimme das Alleluja zum Evangelium singen, sowie weitere Sololieder, u. a. das Ave Maria oder einen Marienhymnus aus Taizé in kroatischer Sprache.

Das Taizé-Team freut sich auf Ihr zahlreiches Mitfeiern und lädt Sie hinterher zu Punsch und Tee und weiteren Leckereien in den Pfarrsaal ein.



Friedenslicht-Kerzen

Die **Friedenslicht-Kerzen** (4-Tagesbrenner mit Golddeckel) mit weihnachtlichen Motiven, die nicht nur als Grablichter verwendet werden können, sind weiterhin **zum Preis von je 2,50 €** erhältlich - im Pfarramt bzw. vor und nach den Gottesdiensten in der Sakristei.



Rund um unsere Pfarrgemeinde

Wir feiern Weihnachten in Atting und Rain!

Weihnachten in Wiesendorf

- ✓ Am **Hl. Abend** wird von Wiesendorf aus nach Rain in die **Christmette** gegangen. **Abmarsch** ist um **21.00 Uhr am Hilmer-Kreuz**.
- ✓ Am **Freitag, 27. Dezember**, wird wieder der "3. Weihnachtsfeiertag" und das Kirchenpatrozinium mit einem Gottesdienst um 9.30 Uhr gefeiert. Anschließend treffen wir uns zum „traditionellen Ratsch“ bei Glühwein im Kirchengarten.
Alle Wiesendorfer, Bergstorfer, Attinger und Rainer Pfarrangehörigen sind herzlich eingeladen!

Segnung des Johanni-Weins

Am **Freitag, 27. Dezember**, gibt es nach dem Gottesdienst in Wiesendorf den Johanni-Wein. Wir wünschen uns dabei „die Liebe des Hl. Johannes“!
„Trinke die Liebe des heiligen Johannes, im Namen des Vaters †, des Sohnes † und des Heiligen Geistes † Amen.“



Dies geschieht zum Andenken an den Seeleneifer des heiligen Apostels, der, um einen Götzendiener zu bekehren, einen vergifteten Becher Weines getrunken hat, dessen Gift aber, nachdem der Heilige das Kreuzzeichen über den Becher gemacht hat, in die Gestalt einer Natter - zum größten Schrecken der Ungläubigen - verwandelt worden ist, so dass ihm der Wein nicht schadete.

Daher wird der heilige Apostel auch oft abgebildet mit einem Kelch in der Hand, aus dem sich eine Natter emporwindet.

Haussegnung am Dreikönigstag

Es ist ein schöner Brauch, dass man um den 6. Januar herum, dem Fest der „Erscheinung des Herrn“, die Häuser segnet.

20 C + M + B + 20 steht an den Türen unserer Häuser und Wohnungen.

Damit erbitten wir den Segen und die Nähe Christi für unsere Familien und Hausgemeinschaften. Das Gotteslob bietet unter der Nr. 707/7 eine mögliche Form dieser Segnung an.



Hinweis:

Das „**Dankeschön-Essen**“ für alle Mitarbeiter, Helfer, Ehrenamtliche der Pfarrgemeinde Atting/Rain, findet am **Freitag, 24. Januar 2020 um 18.30 Uhr** im Wirtshaus Leonhardt statt!

Eine persönliche Einladung mit Rückmeldung erfolgt demnächst.

Rund um unsere Pfarrgemeinde

Wir feiern Weihnachten in Atting und Rain!



Kinderkirche – Wir laden herzlich ein!

- ✓ Am Sonntag, 22. Dezember, findet der 4. und letzte Teil unserer Adventsreihe **Mit dem Hirten Simon auf dem Weg zur Krippe** statt.

Wohin führt Simons Weg?

Wird er sein Lamm schließlich finden?

Was geschieht mit seinem letzten Licht?

Die Antworten auf all diese Fragen bekommst du am Sonntag!

Eingeladen sind alle Kinder von 0 bis 10 Jahren mit ihren Eltern und/oder Großeltern.

Wir werden einen weiteren Adventsbrauch kennenlernen, wieder einen speziellen Weihnachtsduft schnuppern, es gibt wieder einiges zu sehen, anzufassen und auch zu schmecken, den Advent eben mit allen Sinnen erleben.

Schatzkästchen nicht vergessen!

Es freuen sich auf viele fröhliche und neugierige Kinder:

Monika Kirchbuchner, GR, und Christine Rießbeck, ev. Pfarrerin



- ✓ Am Heiligen Abend um 16.00 Uhr findet **in Rain** unser **Kindergottesdienst Gottes wunderbare Überraschung** mit Krippenspiel statt.

Wenn du magst, bring dein Spendenkästchen mit.

Du kannst es dann in die Krippe legen.

Wir laden auch herzlich ein zur **Krippenfeier für Kinder in Atting** um 16.00 Uhr – **Ich verkünde euch eine große Freude.**

Weihnachtsbasar der Ministranten in Rain

Unsere Ministranten aus Rain laden Sie auch an diesem Wochenende noch einmal zu ihrem **Weihnachtsbasar** ein, diesmal am **Samstag, 21. Dezember**, vor und nach der Vorabendmesse, sowie am **Sonntag vor und nach der Kinderkirche**. Bitte unterstützen Sie das großartige Engagement unserer Minis!

Der Hl. Abend in Rain

Krippenspiel

Die letzten Proben finden zu folgenden Terminen statt:

Sonntag, 22. Dezember: nach der Kinderkirche (ohne Techniker)

Montag, 23. Dezember, 16.00 Uhr: **Generalprobe** (für alle, auch die Leser)

Bitte im Kostüm kommen!

Christmette:

Beginn der Christmette um 22.00 Uhr. Im Anschluss daran wieder gemütlich. Beisammensein mit Glühwein- und Lebkuchenverkauf im Atrium.

Herzliche Einladung dazu!



Rund um unsere Pfarrgemeinde

Wir feiern Weihnachten in Atting und Rain!

Sternsinger-Aktion 2020

Im neuen Jahr machen sich wieder Kinder und Jugendliche aus unserer Pfarrei auf, um die weltweite Sternsinger-Aktion zu unterstützen.

Der Haupterlös kommt diesmal Kindern im Libanon zugute.

Aussendung der Sternsinger ist während des Vorabendgottesdienstes am **Samstag, 28. Dezember** um **18.30 Uhr in Atting**, die **Einholung** am **Dreikönigstag, 6. Januar**, während des Familiengottesdienstes um **9.30 Uhr in Rain**.

*Die Sternsinger sind an folgenden Tagen
in unserer Pfarrgemeinde unterwegs:*

In Atting:

Freitag, 3. und Samstag, 4. Januar 2020

In Rain:

Donnerstag, 2. und Samstag, 4. Januar 2020

Bitte nehmen Sie unsere Sternsinger freundlich auf. Sie opfern ihre freie Zeit in den Ferien für eine gute Sache und freuen sich über Ihre Anerkennung und Unterstützung!

Weil immer wieder danach gefragt wird:

Gerne dürfen Sie den Sternsingern neben der Gabe für die Mission eine kleine finanzielle Belohnung geben. Sie freuen sich bestimmt darüber.

Andrea Naumann



Kinder aus aller Welt für Kinder in der Welt. Leuchtende Sterne des Miteinanders.

Die Sternsinger sind unterwegs!

Aktion Dreikönigssingen 2020



„FRIEDEN! - IM LIBANON UND WELTWEIT“

So lautet das Motto der Aktion Dreikönigssingen 2020.

Im Beispielland, dem Libanon, hat ein langer Bürgerkrieg tiefe Spuren hinterlassen.

Die Gewalt im Nachbarland Syrien ist bedrohlich nah. Trotzdem finden im Libanon Menschen zusammen, die an die friedensstiftende Kraft der Begegnung glauben und aufeinander zugehen.

Frieden beginnt, um es mit einem Wort von Mutter Teresa zu sagen, „mit einem Lächeln“.

Wenn die Sternsinger rund um den Dreikönigstag zu Ihnen kommen, kommen sie als lächelnde Botschafter und sind in besonderer Weise Boten der Begegnung, der Hoffnung und des Friedens.

Dass Ihr Segen und der Frieden bei Ihnen ankommt und Früchte trägt, wünschen wir Ihnen von Herzen!

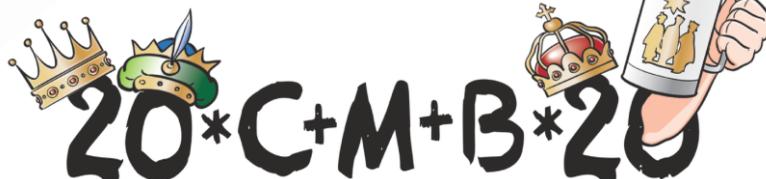
Die Friedensbotschafter kommen zu ihnen!

Sie bekommen königlichen Besuch: **die Sternsinger**. Sie bringen Ihnen den Segen und den Frieden der Weihnacht und bitten Sie um eine Spende für Kinder in Not. Wer kann Königen schon etwas abschlagen?



Christus Mansionem Benedicat

Christus segne dieses Haus
Christus segne diese Wohnung



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde!



Stell dir vor, es ist Weihnachten – und keiner weiß warum

Da schieben sich Millionen von Menschen durch die Straßen, um die richtigen Geschenke einzukaufen. Überall hängen Lichter, stehen Tannenbäume, singen Chöre, gibt es Plätzchen ... und das alles wegen Weihnachten. Da finden sich Schauspieler und solche, die es noch werden wollen, und erzählen seine Geschichte, die das Zeug zum Roman hat: *Kind in Windeln gewickelt, im Stall liegend, mit Engeln und Stern und natürlich den drei Königen aus dem Morgenland.*

Das Kind soll angeblich aus einer anderen Dimension gekommen sein. Keine Frage, diese Geschichte ließe sich vermarkten.

Alles dabei:

Ein bisschen was fürs Herz, die Science-Fiction-Fans sind auch versorgt, und die Spannung bleibt bis zum Schluss.

Nicht zu vergessen ... es gibt ein Happy End.



Das ist wirklich traurig.

Die wenigsten wissen aber, dass die Geschichte um Jesus Christus nicht für Weihnachten erfunden wurde.

Jesus ist Weihnachten.

Im Alten Testament, im Buch Jesaja, Kapitel 9 ab Vers 1 steht:

"Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein großes Licht. Die im Land der Finsternis wohnen, Licht leuchtet über ihnen. Du vermehrst den Jubel, du machst die Freude groß. Sie freuen sich vor dir, wie man sich freut in der Ernte, wie man jauchzt beim Verteilen der Beute. Denn das Joch ihrer Last, den Stab ihrer Schulter, den Stock ihres Treibers zerbrichst du."

Hier beschreibt die Bibel ein Fest, das zu Recht diesen Namen tragen darf.

Keine Freude um der Geschenke willen - da sind andere Gründe. Da ist von Freiheit die Rede, von Glück, von einer nie gekannten Freude.

Und warum das Ganze?

Nicht weil jemand viel Geld gewonnen hat, sondern weil Lasten weggenommen wurden, die einem das Leben zur Hölle gemacht haben. Freiheit, weil Gefängnistore aufgestoßen wurden, hinter denen man sich selbst lange Zeit versteckt gehalten hat.

Die Freude und das Feiern haben einen Grund: Jesus Christus ist gekommen –
Er ist hier.
Er ist derjenige, der das im Dunkel lebende Volk ein Licht sehen lässt.
Er selbst ist das Licht!

Und Jesus ist derjenige, der aus dieser Finsternis herausführt.
Er ist derjenige, der Schuld und Sünde vergibt.
Er ist ...

Gottes Sohn,

Mensch geworden, um dich und mich zu retten.

Jesus sagt: *"Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es in Fülle haben."* (Joh 10, 10)

Leben ist bei Jesus Christus mehr als nur das Abspulen und Mitmachen einiger kurzer, intensiver Abenteuer.

Foto: Krippe der Pfarrkirche Atting



Keine Frage, auch das bringt Ablenkung. Aber wirkliches Leben ist das nicht.
Leben mit Jesus

- ✓ ist Leben aus der Vergebung, in der Freiheit und Liebe;
- ✓ ist Leben, das auch nach dem Tod nicht endet.

Wenn du in deinem selbst gebauten Gefängnis sitzt, wenn du Lasten trägst, die du nicht mehr in der Lage bist zu schleppen, wenn deine Schuld dir den Atem raubt, wenn, wenn, wenn ...

Gott hat seinen Sohn Jesus Christus für uns in diese Welt gesandt, um **echtes** Leben zu schenken, Gott hat seinen Sohn gegeben, damit wir Gemeinschaft mit Ihm haben. Eine Gemeinschaft, die auch der Tod nicht beseitigen kann.

Keine Floskel - sondern die Wahrheit.

Wer sein Leben dem Sohn Gottes anvertraut, beginnt zu leben.

Pfarrer Peter Häusler



Das ist das Wunder der heiligen Weihnacht,
dass ein hilfloses Kind unser aller Helfer wird.

*Möge Gott dir Ruhe verschaffen,
damit du ein gesegnetes Weihnachtsfest feiern kannst.*

Irischer Segenswunsch

Du mensch-gewordener Gott,
in deiner Nähe dürfen wir
Mensch sein, Mensch werden, Mensch bleiben.

Du klein-gewordener Gott,
in deiner Nähe brauchen wir uns
der vielen Kleinigkeiten unseres Lebens nicht zu schämen,
weil du sie kennst.

Du kind-gewordener Gott
in deiner Nähe können wir sein und werden wie die Kinder,
offen und spontan, frei und gelöst, froh und heiter,
schwach und wehrlos, unbeschwert und sorglos.

Du Gottes-Kind,
in deiner Nähe können wir sprechen wie ein Kind,
weil du auch die einfachen und unbeholfenen Worte
und die Sprache der Kinder verstehst
und weißt, was wir meinen und sagen wollen.

Du Jesus Kind,
in deiner Nähe können wir lernen, was es heißt,
geliebte Kinder
deines und unseres Vaters im Himmel zu sein.

Paul Weismantel

*Euch und Euren Angehörigen
ein frohes, friedvolles
und gesegnetes Weihnachtsfest,
sowie alles Gute für das neue Jahr!*



Peter Häusler
Pfarrer



Monika Kirchbuchner
Gemeindereferentin

Wann wurde Jesus geboren?



Auszug aus dem Buch:

Michael Hesemann, *Maria von Nazareth: Geschichte – Archäologie - Legenden*

Es gibt verschiedene Gründe, weshalb ich schon in meinem Buch *Jesus von Nazaret* die Geburt des Erlösers in die erste März-Hälfte 5 v. Chr. datiert habe - nicht nur, weil ich die Supernova, die damals im Sternbild des Adlers aufflammte, mit dem Stern von Betlehem identifizierte.

Tatsache ist, dass den ersten Christen Weihnachten nahezu gleichgültig war. Kein früher christlicher Autor erwähnt Feierlichkeiten am Jahrestag der Geburt des Herrn, im Gegenteil: Origines hielt das Erinnern an Geburtstage sogar für eine "heidnische" Praxis.

So feierten die frühen Christen auch nie die Geburtstage ihrer Heiligen und Märtyrer, sondern stets den Tag ihres Martyriums, ihrer "Geburt im Himmel". Dementsprechend finden wir in den Evangelien sehr konkrete Angaben über den Todestag Jesu und den Zeitpunkt seiner Auferstehung - aber gerade mal den Hinweis, dass er damals, 30 n. Chr., jenseits der Dreißig war.

Nur weil sich Matthäus und Lukas darin einig sind, dass er unter Herodes dem Großen geboren wurde, können wir sicher sein, dass er vor dem März 4 v. Chr. auf die Welt kam. Der Hinweis auf die Hirten auf den Feldern schließt zudem die Monate November bis Februar definitiv aus; zu diesem Zeitpunkt waren die Schafe noch in den Stallhöhlen. Die früheste Nachricht über den historischen "Weihnachtstermin" stammt von Clemens von Alexandrien (150-215); und wenig überraschend versäumt er es, den 25. Dezember zu nennen:

"Es gibt jene, die nicht nur das Jahr der Geburt unseres Herrn, sondern auch den Tag bestimmt haben; und sie sagen, sie fand statt im 28. Jahr des Augustus und am 25. Tag des (ägyptischen Monats) Pachon ... andere sagen, er sei am 24. oder 25. Parmuthi geboren worden."

Nun ist der ägyptische Kalender eine Wissenschaft für sich; im 2. Jahrhundert jedenfalls, zur Zeit des Clemens, fiel der 25. Pachon auf den 9. April und der 24./25. Parmuthi auf den 9./10. März.

Erst seit der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts feierte man im Westen die Geburt Christi am 25. Dezember und im Osten am 6. Januar.





Das geht übrigens nicht, wie gerne behauptet wird, auf einen Befehl Konstantins des Großen zurück und hatte auch nichts mit dem Festtag des „Sol Invictus“, des Unbesiegtten Sonnengottes der Römer, zu tun, wie erst im 12. Jahrhundert der syrische Christ Dionysius bar Salibi behauptete. Natürlich griff man seine These im skeptischen 18. Jahrhundert dankbar auf und verhalf ihr zu weiter Verbreitung.



Dagegen sind ernsthafte Kirchengeschichtler heute der Ansicht, dass der Weihnachtstermin einen ganz anderen Ursprung hat.

Um 200 behauptete Tertullian, der 14. Nisan, der Todestag Jesu nach dem jüdischen Mondkalender, würde dem 25. März des römischen Sonnenkalenders entsprechen.

Weil man damals glaubte, dass *Inkarnation* und *Tod des Herrn* auf denselben Kalendertag fielen, wurde bald der 25. März auch als Tag der Verkündigung Mariens gefeiert - woraus sich, als man neun Monate addierte, der 25. Dezember als Geburtstermin ergab. Das überzeugte sogar bedeutende Kirchenväter wie etwa den Hl. Augustinus, der das Thema in seiner Abhandlung *Über die Dreifaltigkeit* anschnitt.

Wie symbolträchtig diese Gleichsetzung der Eckdaten der Menschwerdung Christi war, begriff auch Bischof Epiphanius von Salamis (4. Jahrhundert), als er schrieb: *"Das Lamm wurde in den makellosen Mutterleib der Heiligen Jungfrau eingeschlossen, das im ewigen Opfer die Sünden der Welt hinweg nahm und hinweg nimmt"*.

Andere Christen wiederum wussten noch (oder hatten errechnet), dass Jesus am 7. April 30 n. Chr. gekreuzigt wurde, setzten diesen Tag mit dem Verkündigungstag gleich und kamen auf den 6./7. Januar als Geburtstag.

So feiern noch heute die Armenier *Mariä Verkündigung* am 7. April und Weihnachten am 6. Januar des Julianischen Kalenders.

Die astronomischen Fakten, der Zeitpunkt der Steuerschätzung (wahrscheinlich zeitgleich mit der Tempelsteuer), die lokalen Begebenheiten, wie sie die Evangelien schildern (Schafe auf den Weiden!), vor allem aber der plausible Termin des Kindermordes von Bethlehem (18. Mai) und der Ermordung des Zacharias (20. Mai), frühestens 40 Tage nach der Niederkunft Mariens (Lukas erwähnt seine Präsentation im Tempel!), eher sogar mehr als 53 Tage danach (so lange dauerte die Reise der Magier), deuten jedoch alle auf die *Geburt Jesu* und nicht auf die *Empfängnis Mariens* im Monat Nisan (März/April) hin.

Doch hier kollidierte römisches und jüdisches Denken - denn bei den Römern, so haben wir bei Augustus gesehen, zählte der Tag der Empfängnis mehr als der Geburtstag.

So wurde aus dem Wissen um die Menschwerdung Jesu im Nisan der Glaube an *Mariä Verkündigung* in diesem Monat. Hinzu kam natürlich später (ab dem 4. Jahrhundert) der Faktor, dass man die beiden großen Feste der Christenheit, Weihnachten und Ostern, nicht gleichzeitig feiern wollte.

Deshalb bot sich der 25. Dezember schon wegen seiner Symbolkraft an - als Zeichen für den Sieg des Lichtes über die Finsternis.



Jesus aber wurde zweifelsfrei im Nisan geboren, der im jüdischen Jahr 3756 (5 v. Chr.) am 9. März begann, was auch theologisch einen Sinn ergibt. Denn die Juden waren überzeugt, um Rabbi Eliezer zu zitieren:

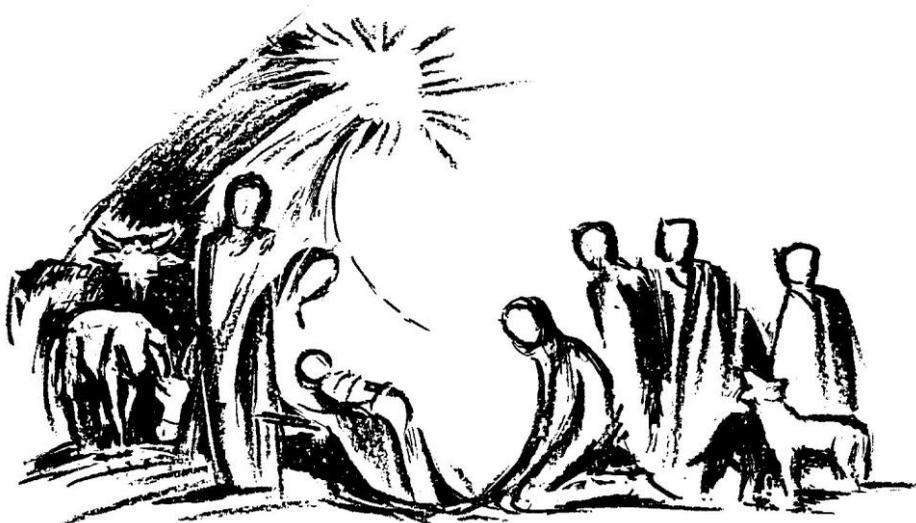
*"Im Nisan wurde die Welt erschaffen,
im Nisan wurden die Patriarchen geboren;
zum Pascha wurde Isaak geboren ...*

und im Nisan werden sie (unsere Nachkommen) in der Zukunft erlöst."

Der Frühlingsmonat ist für die Juden das Symbol schlechthin für die Erneuerung: *"Dieser Monat soll die Reihe eurer Monate eröffnen, er soll euch als der Erste unter den Monaten des Jahres gelten"*, sprach der Herr zu Moses und Aaron (2 Mos 12,2).

Es war der Monat, an dem die Paschalämmer geboren wurden, die man, wenn sie ein Jahr alt waren, am 10. Nisan in die Häuser holte und am 14. Nisan im Tempel schlachtete. Welcher Monat wäre symbolträchtiger gewesen für die Geburt des Erlösers, der zum Opferlamm Gottes wurde?

Und das Jahr? Es ist wohl allgemein bekannt, dass unsere Zeitrechnung auf den Mönch Dionysius Exiguus (470-540) zurückgeht, einen gebürtigen Ukrainer, der im Auftrag des Papstes einen genaueren Kalender erstellen sollte. Dabei errechnete er, dass das Jahr 1 n. Chr. dem Jahr 754 *ab urbe condita*, also seit der Gründung Roms 753 v. Chr., entspricht. Ein *"Jahr Null"* kalkulierte er nicht ein, denn die null war zu seiner Zeit im Westen unbekannt.



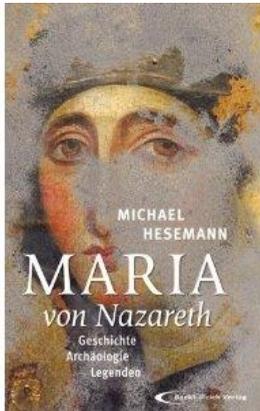
Leider verriet er nie, wie er auf dieses Jahr kam. Bekannt ist nur, dass seine meisten Quellen aus Ägypten stammten, da er bei seiner Berechnung des Ostertermins den sogenannten *Alexandrinischen Zyklus* des ägyptischen Mönches Anianos benutzte. In Ägypten, so lasen wir bei Clemens von Alexandria, datierte man die Geburt Christi in das 28. Jahr des Augustus.

Da Oktavian dieser Ehrentitel 27 v. Chr. vom Senat verliehen wurde, scheint Dionysius dieses Jahr tatsächlich als Ausgangspunkt für seine Kalkulation benutzt zu haben.

Doch die Titulierung war historisch von sekundärer Bedeutung. De facto begann die Alleinherrschaft des Oktavian 32 v. Chr., als er sich zum dux Italiae ausrufen ließ und der ganze Westen ihm den Treueeid leistete, bevor er aufbrach und ein Jahr später Mark Anton bei Actium besiegte.

Nimmt man dieses Datum als Ausgangspunkt, dann wäre das 28. Jahr des Augustus tatsächlich das Jahr 5 v. Chr., das letzte Jahr, das als Geburtsjahr Jesu in Frage kommt, da König Herodes im März 4 v. Chr. verstarb.

Ist es Zufall, dass zu eben diesem Zeitpunkt um den 1. Nisan des Jahres 3756 nach dem jüdischen Kalender (oder am 9. März 5 v. Chr. nach unserer Zeitrechnung), das Zeichen des Messias - ein neuer, heller Stern, eine Supernova - am Himmel erschien?



I. Pressestimmen

Es ist beeindruckend, was Hesemann alles herausgefunden hat und wie er die historischen Fakten zur theologischen Aussagen in Beziehung setzt (Konradsblatt).

Mit seinem Buch ist es Michael Hesemann wieder einmal gelungen, eine neue Sichtweise auf die Gottesmutter zu werfen, und das in einer lebendigen und anschaulichen Weise, die dazu verleitet, das Buch nicht mehr aus den Händen legen zu wollen. (Heinrichsblatt).

Viele werden die spannend und flüssig gehaltene Darstellung gern lesen und (...) auch einigen geistlichen Gewinn daraus ziehen. (Die Tagespost).

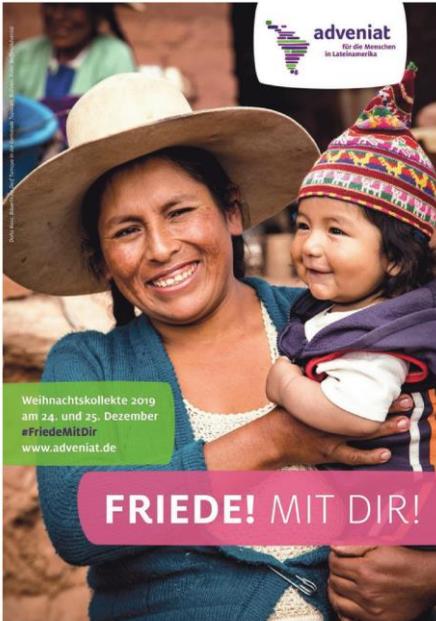
II. Kurzbeschreibung

Millionen von Pilgern strömen alljährlich zu den zahllosen Marienwallfahrtsorten überall auf der Welt und rufen die Gottesmutter um Schutz und Fürsprache an. Wer aber war die Frau, die von Gott dazu ausersehen wurde, den Erlöser zur Welt zu bringen, über die uns die Bibel jedoch überraschend wenig verrät?

Bestseller-Autor Michael Hesemann hat sich auf Spurensuche begeben, hat heilige Stätten in Italien, Israel, der Türkei und Ägypten besucht. Aus biblischer Überlieferung, Legenden und archäologischen Funden rekonstruiert er auf spannende Weise das Leben der Maria von Nazareth, der Mutter Jesu Christi.

Ein Buch, das manche Überraschung bereithält.





„Friede! Mit dir!“

Viele Menschen in Lateinamerika und der Karibik träumen vom Frieden.

Doch Mensch und Natur werden nach wie vor rücksichtslos ausgebeutet. Adveniat unterstützt zahlreiche Initiativen, die der Bevölkerung ein Leben in Frieden untereinander und mit der Umwelt ermöglichen.

Bildungsprojekte, die junge Menschen von der Straße und aus der Armut holen, Friedensprojekte, die Konfliktparteien wieder an einen Tisch bringen, Menschenrechtsarbeit zugunsten indigener Völker und Landwirtschaft im Einklang mit Mensch und Natur – das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat unterstützt zahlreiche Initiativen in Lateinamerika und der Karibik, die der Bevölkerung ein Leben in Frieden untereinander und mit der Umwelt ermöglichen.

Gründe für den Unfrieden sind die Schere zwischen Arm und Reich, die Diskriminierung und die systematische Benachteiligung von Minderheiten wie indigenen Völkern, von Afroamerikanern, Frauen und jungen Menschen. Zu viele Lateinamerikaner sind struktureller Gewalt ausgesetzt. Sie leiden unter Staatsversagen, Korruption, Gewalt, Hunger, Obdachlosigkeit, fehlendem Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung und der rücksichtslosen Ausbeutung der Ressourcen.

Adveniat, das Lateinamerika-Hilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland, steht für kirchliches Engagement an den Rändern der Gesellschaft und an der Seite der Armen.

Dazu arbeitet **Adveniat** entschieden in Kirche und Gesellschaft in Deutschland. Getragen wird das Werk von hunderttausenden Spenderinnen und Spendern – vor allem auch in der alljährlichen Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember.

Adveniat finanziert sich zu 95 Prozent aus Spenden.

Die Hilfe wirkt: Im vergangenen Jahr konnten rund 2.000 Projekte gefördert werden, die mit mehr als 36 Millionen Euro genau dort ansetzen, wo die Hilfe am meisten benötigt wird: an der Basis, direkt bei den Armen.



Jahresrückblick 2019

in unserer Pfarrgemeinde

Das Sakrament der Taufe empfangen

In Atting, Mariä Himmelfahrt

*Beer Maximilian, Kiener Vincent, Schimkus Emilia und Helena
Gegenfurtner Julia, Vökl Laura und Luisa, Lichtinger Alexandra,
Buchner Leonie, Stumpf Julia, Stumpf Lena, Hilmer Luisa,
Kammermeier Quirin, Feil Kilian, Feldmeier Luisa*



In Rain, Verklärung Christi

*Kohl Phelina, Rostan Nico, Ostermeier Lina, Kroker Johannes,
Exner Leon, Hornauer Tobias, Wegerer Simon,
Kutzi Magdalena, Nun Vincent, Heinrich Korbinian,
Pirkl Maximilian, Eckl Melina, Rieder Valentina,
Schütz Marlene (21. Dezember), Wolf Pauline (31. Dezember)*

Es gingen zur ersten Hl. Kommunion

Aus Atting und Rain

*Biller Franziska, Chudaska Christian, Ebner Theresa,
Ernst Philipp, Fuchs Benedikt, Göpelt Frida, Harbort Theo,
Hierlmayer Valentin, Juszczuk Jasmin, Kick Jonas,
Kiener Sophia, Kregel Maria, Leonhard Johannes,
Lischka Marie, Mauerer Emma, Merzinger
Sebastian, Paisdzior Leon, Pflugmann Andreas, Preuß Lilli,
Raith Jessica, Schießl Lisa, Schambeck Felix, Schönberger Paul,
Solleder Lena, Streifer Marian, Stumpf Simon, Wild Niklas*



Das Sakrament der Ehe spendeten sich

In Atting, Mariä Himmelfahrt

*Koller Christian – Sigmund Nina
Drexler Anton – Drexel Yvonne
Bauer Michael – Faltl Kathrin*



In Rain, Verklärung Christi

Kinseher Maximilian - Pietsch Jenny

Das Sakrament der Firmung empfangen



Aus Atting und Rain

33 Schülerinnen und Schüler

Heimgangen in Gottes Frieden

In Atting, Mariä Himmelfahrt

*Omasmeier Georg, Gmeinwieser Hans, Gallrapp Eduard, Achatz Maria,
Lang Hilde, Hilmer Rosa, Steinberger Johanna, Hecht Gertrud, Liebl Anna,
Meier Siegfried, Vogl Englbert, Jaschke Amalia*



In Rain, Verklärung Christi

*Fellermeier Josef, Wegerer Maria, Wilden Peter, Bründl Heinz,
Breu Elisabeth, Schuster Karl Franz, Erna Müller,
Wegerer Waltraud, Käuffert Romy (1 Tag alt), Petschl Franz,
Knott Franziska, Janker Ottilie, Heimerl Josef, Fischer Gerda*

Aus der Kirche ausgetreten

In Atting, Mariä Himmelfahrt

12

In Rain, Verklärung Christi

33

2 Wiederaufnahmen, **1** Erwachsenentaufe,
1 Konversion (aus der evang. in die kath. Kirche eingetreten)

Vieles aber kann nicht in Zahlen ausgedrückt werden,
Ihr Mitbeten, Mitdenken, Ihre Opfer und Ihre Zeit,
die Sie zum Wohl unserer Pfarrgemeinde eingebracht haben.

Gott vergelte es Ihnen allen!



Atting

Zum 1. Januar 2019 haben die neu gewählten Kirchenverwaltungsmitglieder ihr Amt angetreten. Es sind dies: Lothar Biendl jun., Helmut Hilmer, Christian Kammermeier und Armin Kiefl. In der konstituierenden Sitzung unter Leitung von Herrn Pfarrer Häusler wurde Helmut Hilmer wieder zum Kirchenpfleger gewählt.



Die Kirchenverwaltung hat sich im Laufe des Jahres 2019 zu fünf Sitzungen und zwei Ortsterminen getroffen.

Das waren die wichtigsten Meilensteine des zurückliegenden Jahres:

Zum Jahreswechsel traten die neue Friedhofssatzung, sowie die Friedhofsgebührensatzung in Kraft. Zum 1. Juli gab es eine geringfügige Überarbeitung der Friedhofssatzung. Auf der Homepage der Pfarrei können die beiden Satzungen eingesehen werden (www.pfarrei-ating.de).

Im Januar beschloss die Kirchenverwaltung mit der Gemeinde Atting eine Vereinbarung zur Nutzung der „Alten Schule“ für die verschiedenen Gruppen der Pfarrei.

Das „Heilige Grab“, welches zum Karfreitag aufgebaut wird, war nicht mehr ansehnlich. Herr Hans Drexler hat die Kulisse erneuert. Dafür möchte ich mich im Namen der Pfarrei sehr herzlich bei Herrn Drexler bedanken.

Bei einem Gewittersturm wurden im Juni sowohl das Dach des Rinkamer Kirchturms, als auch das Dach der Attinger Kirche beschädigt. Die notwendigen Reparaturarbeiten wurden von der Gebäudeversicherung bezahlt.

Im Kindergarten werden voraussichtlich auch in den kommenden Jahren die Zahlen der Anmeldungen hoch bleiben. Deshalb wurden bereits Vorgespräche über eine mögliche Erweiterung geführt, damit die momentan im Turnsaal untergebrachte Übergangsgruppe in neue Räume einziehen kann.

Herr Hannes Arndt hat im Oktober die Stelle als Hausmeister für den Kindergarten angetreten.

Im Kindergarten musste die Gartentreppe erneuert werden, da die Holzbalken schon stark angefault waren und Verletzungsgefahr für die Kinder bestand. Bei zwei Ortsterminen haben sich die Mitglieder der Kirchenverwaltung über verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten bei der Anlage von Urnengräbern für unseren Friedhof informiert. Da die Urnenwand am Attinger Friedhof in absehbarer Zeit belegt sein wird, sind weitere Urnenplätze notwendig.

Das ganze Jahr über haben uns die Sanierung der Kirchhofmauer und der marode Dachstuhl des Pfarrhauses beschäftigt.

Leider ziehen sich die vorbereitenden Maßnahmen weiter in die Länge. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir im kommenden Jahr einen großen Schritt nach vorne machen und die Baumaßnahmen in Angriff nehmen können.

Die Kirchenverwaltung hat in ihrer Sitzung vom 23. Juli beschlossen, im Jahr 2021 die Kirchenorgel zu sanieren.

Voraussetzung ist eine gesicherte Finanzierung.

Zum Jahresende möchte ich mich sehr herzlich bei Herrn Pfarrer Häusler, den Kirchenverwaltungsmitgliedern, dem Pfarrgemeinderat und all den fleißigen Helfern bedanken, die das ganze Jahr oft auch im Hintergrund tätig sind.

Helmut Hilmer, *Kirchenpfleger*

Rain

Für die Expositur-Kirche Rain ist die Instandsetzung der Dachhaut mit komplettem Dachaufbau geplant.

Da das Dach der Kirche undicht ist, kam es im Sommer 2019 (u. a. am 21. Mai) besonders bei Starkregen und Wind - mehrmals zu Wasserlachen im Altarbereich, Boden und Ambo.

Die ersten Planungsschritte sind mittlerweile angelaufen:

- ✓ Erstbesuch am 9. Juli durch Diözesanarchitektin Frau Schober.
- ✓ Besichtigung am 25. September durch das Architekturbüro Wagner, SR-Alburg.
- ✓ Die Planungsleistung wurde mit Beschluss der Kirchenverwaltung am 6. November beantragt und an das Bischöfliche Baureferat Regensburg übergeben.
- ✓ Die Schadensanalyse und Umsetzung ist in Abhängigkeit des Genehmigungsverfahrens in 2020 bzw. 2021 geplant. Somit liegt eine Kostenabschätzung noch nicht vor.



Josef Lacher, *Kirchenpfleger*

Der **erste Pfarrbrief im neuen Jahr** erscheint am Donnerstag, 9. Januar (für 11. Januar bis 2. Februar).

Redaktionsschluss hierfür ist am **Dienstag, 7. Januar!**

Mitteilungen und Infos, die im Pfarrbrief erscheinen sollen, bitte per Mail an:

info.pfarrei.ating@gmail.com

Das Jahr 2019 geht zu Ende. Erinnern wir uns kurz an Veranstaltungen, die der PGR organisiert und angeboten hat:

- ✓ Am 26. Januar trafen sich unsere Senioren zum Seniorenfasching in der alten Schule, der wie gewohnt durch lustige Beiträge der PGR-Mitglieder aufgelockert wurde.
- ✓ Am 1. März kamen anlässlich des Weltgebettstages der Frauen aus den Pfarreien Aholzing, Ober- und Niedermotzing, Schönach, Rain und Atting zum gemeinsamen Gebet in die Pfarrkirche Atting.
- ✓ Der Vortrag von Frau Dräxlmeier, Apothekerin aus Straubing, am 26. März zum Thema „Frühjahrsputz für den Körper“, war sehr gut besucht.
- ✓ Frau Irmgard Hilmer, Vorsitzende des Vereins Ghanahilfe Pfarrer Renner e.V. berichtete vor 46 Teilnehmern über die Arbeit von Pfr. Renner.
- ✓ Unsere traditionelle Fußwallfahrt nach Antenring fand am 19. Mai statt.
- ✓ Nach einer mehrjährigen Pause konnten wir am 7. Juli beim Pfarrfest im Pfarrstadl im Anschluss an den Familiengottesdienst wieder viele Besucher begrüßen. Armin Kiefl bot Führungen durch die Seelenkapelle an. Der Reinerlös des Pfarrfestes wurde zum Kauf von Ministrantengewändern für die Pfarrei Atting und die Expositur Rain verwendet.
- ✓ Am Samstag, 19. Oktober kamen 15 Paare aus Atting und Rain in den Bürgersaal der Alten Schule und zum anschließenden Dankgottesdienst in die Pfarrkirche, um ihr Ehejubiläum zu feiern.



Bei allen, die an den Veranstaltungen des Pfarrgemeinderates teilgenommen haben, möchten wir uns auf diesem Wege noch einmal sehr herzlich bedanken. Danke aber auch all denen, die bei der Planung und Durchführung mitgearbeitet haben.

Auch für 2020 sind wieder Vorträge und Feiern geplant, die vom gemeinsamen PGR der Pfarrei Atting und der Expositur Rain angeboten werden. Wir möchten Sie dazu wieder sehr herzlich einladen!

Hermine Lehner, *PGR-Sprecherin*

Anna Pellkofer sorgte mit ihrem Helferteam Doris Pöschl, Eleonore und Nadine Eisenschink, Erna Maier, Heidi Haimerl, Martina Dowidat und Steffi Stumpf auch in diesem Jahr wieder für eine Bereicherung im Alltag unserer Senioren und Seniorinnen in der Pfarrei Atting.

Stets sorgten sie mit ihren leckeren Backwaren, mit Kaffee und Tee sowie verschiedenen Brotzeiten für die Bewirtung. Und auch für das Unterhaltungsprogramm boten die einfallsreichen Damen stets neue Geschichten und Lieder. Nicht zu vergessen die ansprechende Dekoration, die je nach Jahreszeit oder Motto ganz besonders schön kreierte war.

Als Gäste nahmen meistens Pfarrer Peter Häusler und Bürgermeister Robert Ruber an den Seniorenrunden teil, manchmal nahmen sich auch Pfarrgemeinderatssprecherin Hermine Lehner, Kirchenpfleger Helmut Hilmer und Gemeindefereferentin Monika Kirchbuchner-Dick Zeit für einen Besuch.



Das Bürgerhaus in der Alten Schule öffnete seine Tore an so manchen Mittwochen weit für die Senioren.

So kam im Februar bei der Faschingsfeier die "Schönheitskönigin von Schneizlreuth" zu Besuch.

Die Firmlinge halfen im April bei der Bedienung mit und erzählten Witze. Muttertags- und Vatertagsfeier fanden im Mai an einem Vormittag statt und die Senioren wurden mit einem leckeren Frühstück verwöhnt.

"Sommer, Sonne, Meer und Strand" standen im Mittelpunkt beim Sommerfest im Juli.

Das "Herbstcafe" öffnete im Oktober und dabei ließen sich alle eine würzige Kürbissuppe schmecken. Ein weiteres Event stand ebenfalls im Oktober auf dem Programm: die Ausflugsfahrt, bei der die Gemeinde Atting die Buskosten spendierte. Es wurde zum Markt Essing gefahren und in der Pfarrei Ihrlerstein der frühere Pfarrer Hans-Jürgen Koller besucht.

Schon neigte sich das Jahr dem Ende zu und die letzte Seniorenrunde für 2019 fand im November statt. Adventliche Geschichten, die Geburtstagsfeier und das Totengedenken an die drei Verstorbenen Rosa Hilmer, Hilde Lang und Anneliese Liebl standen dabei im Mittelpunkt. Bei allen Dreien wurde nach der Seniorenrunde eine weiße Rose und ein Kerzenlicht auf das Grab im Attinger Friedhof gelegt.

Musikalisch verwöhnte Bettina Thurner mit ihrer Sopranstimme die Zuhörer. An diesem Tag nutzte Anna Pellkofer auch die Gelegenheit, ein Dankeschön an die Spender, Sponsoren und Helfer zu richten.

Eifrig beteiligte sich das Seniorenteam am 7. Dezember beim Attinger Weihnachtsmarkt und bewirtete die vielen Gäste im Bürgercafe mit allerhand Köstlichkeiten. Damit hat die Seniorenrunde das Jahr 2019 – arbeitsmäßig - abgeschlossen und die Vorfreude auf das kommende Jahr 2020 und die diversen Treffen ist bereits groß. Anna Pellkofer und ihr Team sagt DANKE für die Treue und wünscht ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes Neues Jahr 2020.

Irmgard Hilmer - für das Seniorenteam

Verein Ghana-Hilfe Pfarrer Renner e.V. blickt auf 2019 zurück

“Ich bin überwältigt, mit wieviel Liebe ich überall aufgenommen wurde und wie viele Leute es begrüßen, dass ich die Ghanaer vor Ort ausbilde in den Schulen, für die Berufe, die Ghana braucht zum Aufbau des Landes. Ich bin sehr dankbar darüber, dass wir ganz großzügig Spenden bekommen für Patenschaften, für den Schulbetrieb, für den Aufbau der Photovoltaikanlage und all die vielen verschiedenen Projekte” sagte Pfarrer Josef Renner am Ende seines Heimaturlaubes mit einem herzlichen Gruß an ALLE.



Er war vom 18. Mai bis 6. August 2019 zu Besuch und verbrachte dabei auch einige Zeit hier bei uns in Rinkam. Natürlich gehörten dazu auch Treffen mit der Vorstandschaft vom Verein Ghana-Hilfe Pfarrer Renner e.V., aber auch die Teilnahme am Abend bei “Kultur im Pfarrstadl” mit Kabarettist Tom Bauer, am Abend der Begegnung im Pfarrzentrum Rain, bei der Seniorenrunde im Juli im Bürgerhaus Atting, ein Vormittag mit den Kindern an der Grund- und Mittelschule Rain – sie ist nun Patenschule für das Schulzentrum in Chamba - und verschiedenen privaten Begegnungen/Einladungen.

Der Besuch war eine sehr arbeitsintensive Zeit für den Verein, aber auch eine sehr schöne und bereichernde Zeit mit ganz vielen Begegnungen, Gottesdiensten, Vorträgen, Maiandachten, afrikanischen Abenden und vielem mehr in den unterschiedlichsten Regionen, Ortschaften, Vereinen oder Pfarreien der gesamten Diözese.

Wir durften spüren, dass sich die Arbeit für die Menschen in Ghana wirklich lohnt. Viel wurde auch 2019 wieder geschaffen und erreicht.

Aber es gibt auch große Planungen: gleich Anfang des Jahres 2020 wird eine Photovoltaikanlage durch unseren Verein für das gesamte Schulzentrum errichtet: das Kostenvolumen liegt hier bei 190.000,-- Euro.

Zu unserer großen Freude hat der Verein die Trägerprüfung mit Bravour gemeistert und jetzt im Dezember haben wir die Zusage vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung als eine der obersten Bundesbehörden der Bundesrepublik Deutschland und zuständig für die Entwicklungszusammenarbeit bekommen, eine Förderung in Höhe von 50.000,-- Euro für diese Baumaßnahme zu erhalten. Gleichzeitig sind die Planungen angelaufen, um das Mädchenwohnheim zu erweitern, das aus allen Nähten platzt.

Nichtsdestotrotz sind wir überaus dankbar für jede Art der Unterstützung das ganze Jahr über. Mit großer Dankbarkeit freuen wir uns über die Patenschaften, die einem Kind in Ghana die Schulausbildung ermöglichen. Vergelt's Gott unseren fleißigen Strickerinnen und Näherinnen für die Handarbeiten, die wir zugunsten der ghanaischen Kinder verkaufen dürfen. 100% aller Spenden und Erlöse gehen nach wie vor direkt nach Ghana zu Pfarrer Renner. Jede Hilfe, jede Unterstützung, jede Spende, jede Patenschaft, jedes Vereinsmitglied ist uns herzlich willkommen.



Ein von Gott gesegnetes Weihnachtsfest und das Beste für 2020 wünscht die Vorstandschaft vom Verein Ghana-Hilfe Pfarrer Renner e.V. mit Vorsitzender Irmgard Hilmer, zweiter Vorsitzender Rosi Groß, Kassier Rosi und Karl-Heinz Heininger, Schriftführer Helmut Hilmer, den Beisitzern Loni Bambl, Kathrin Fichtl, Elfriede Hofmann und Ute Hornburger, sowie den beiden Kassensprüferinnen Sieglinde Günther und Christa Wagenpfeil.

Irmgard Hilmer, *Vorsitzende Ghana-Hilfe Verein*

Quellennachweise der Fotos und Texte im Pfarrbrief:

Seite 2: „Die Könige mit den kahlen Köpfen“ von Ursula Berg im Buch
„Das Wunder dieser Nacht“ von Willi Hoffsummer, Herder Verlag

Bild Seite 3: Weihnachtsstern von Martin Manigatterer in pfarrbriefservice.de

Bild Seite 4: Krippe von Martin Manigatterer in pfarrbriefservice.de

Bild Seite 15: Dreikönig von Bianca Leonhardt kinder-regenbogen.at in pfarrbriefservice.de

Text Seite 22: Wann wurde Jesus geboren? – Auszug aus dem Buch
von Michael Hesemann „Maria von Nazareth“, Paulinus Verlag

Foto Seite 31: Nico Schedlbauer (Antenring)

Fotos von Irmgard Hilmer: Seite 29, 31 (Ehejubiläum), 32, 33

Text Seite 34: Weihnachten einmal anders, Auszug aus dem Buch von Thomas Joussen und
Peter Karliczek „In der Krippe kein Lametta“, Gerth Medien

Jahresrückblick 2019 vom „Dömchen“

St. Johannes/Wiesendorf



In der Fastenzeit wurde gemeinsam von den Dorfbewohnern viermal die Kreuzwegandacht gebetet und gesungen.

In drei Andachten wurde im Mai der Gottesmutter gedacht.

Mittwoch, 29. Mai: Bittgang aus Atting und Rain nach Wiesendorf mit ansch. Hl. Messe.

Der Gottesdienst für die Verstorbenen von Wiesendorf war am Mittwoch, 6. November.

Am Freitag, 27. Dezember, wird wieder das Kirchenpatrozinium mit einem Gottesdienst um 9.30 Uhr gefeiert.

Anschließend treffen wir uns zum „traditionellen Ratsch“ bei Glühwein und Johanni-Wein im Kirchgarten.

Die Mesner bedanken sich für die rege Teilnahme an allen Veranstaltungen und fürs Mitbeten, Mitsingen und fürs Orgelspielen.

Neue Laterne im Wiesendorfer Kirchgarten:

Aus dem Erlös des letztjährigen 3. Weihnachtsfeiertags konnte eine neue Laterne beschafft und montiert werden.

Ein herzlicher Dank geht dabei an den Mesner Thomas Haas, der diese Verbesserung durchgeführt hat.



Markus Ebner, Mesner in Wiesendorf

Weihnachten einmal anders ...

Die zehn beliebtesten Weihnachtsfilme

Schon spannend, warum die Fernsehgemeinde kollektiv zu Jahresende unwiderstehliche Lust auf Harmonie, Alpenidyll und Happy End kriegt. Wenn es draußen kalt und ungemütlich wird und der Tag gefühlt zu zwei Dritteln im Dunkeln stattfindet, ist es wunderschön, mit warmem Tee, in eine Wolldecke gekuschelt, im Lehnstuhl zu sitzen. Und ebenso schön ist es, dann wohlige warme Geschichten zu sehen, die von Ankommen, von Heimat, von Verständnis und vom Guten in der Welt erzählen.

1. Der kleine Lord
2. Kevin - Allein zu Haus
3. Die Geister, die ich rief
4. Die Muppets-Weihnachtsgeschichte
5. Das Wunder von Manhattan
6. Nightmare Before Christmas
7. Weihnachten bei Hoppenstedts
8. Schöne Bescherung
9. Der Grinch
10. Ist das Leben nicht schön



Alle Jahre Wieder - alt Bekanntes und neue "Weihnachtshits"

Zu Weihnachten wurde schon immer gesungen. Zuerst sangen die Engel. Dann die Kleinfamilie mit Blockflöte, Klavier oder Bontempi Orgel. Und mittlerweile singt auch die internationale Pop-Elite.

Seit geraumer Zeit das Erkennungsmerkmal eines jeden Weihnachtsliedes: der zarte Klang eines kleinen Glöckchens. Auch schon bemerkt, wie oft es in Weihnachtsliedern klingelt?

➤ Was beinahe schon immer gesungen wurde:

Stille Nacht, heilige Nacht
Leise rieselt der Schnee
Oh du fröhliche, oh du selige
Kling, Glöckchen klingelingeling
O Tannenbaum, o Tannenbaum
Süßer die Glocken nie klingen
Morgen Kinder wird's was geben
Es ist ein Ros entsprungen
Tochter Zion, freue dich
Kommet ihr Hirten



➤ Die neuen Weihnachtshits:

Last Christmas
Do They Know It's Christmas
Wonderful Dream
All I Want for Christmas
White Christmas
Santa Claus is Coming To Town
Driving Home For Christmas
Let It Snow, Let It Snow
Rockin' Around The Christmas Tree
Christmas Time



Der Tannenbaum

Wie konnte es eigentlich passieren, dass der Tannenbaum zur Baumikone des Weihnachtsfestes geworden ist? In Israel hätte die in unseren Breiten beliebte Nordmann-Tanne keine Freude gehabt: viel zu trocken und viel zu heiß für den Lieblingsfestbaum der Deutschen.

Über 600 Millionen Euro lassen wir uns den nadelnden Schmuck pro Jahr kosten: An die 30 Millionen Bäume finden dafür den Weg in deutsche Wohnzimmer, allein 16 Millionen sind Nordmann-Tannen, die meisten davon sind in Dänemark zur Baumschule gegangen. Die Nordmann-Tanne ist im Durchschnitt 1,64m groß und hat 178.000 Nadeln. Wüsste die deutsche Hausfrau um diese Bedrohung ihres Wohnzimmer-teppichs, würde die Zahl der Bäume sicher sinken ...



Zum ersten Mal erwähnt wird das Schmücken eines Baumes zum Weihnachtsfeste 1400. Damals haben Bäcker aus Freiburg allerlei Backwerk an den Ästen eines Baumes aufgehängt. Etwa 200 Jahre später wurden dann zum ersten Mal Kerzen an den Baum gesteckt, damals noch ohne sich permanent verknuddelndes Stromkabel. Und so kam es, dass zunächst 1819 Joachim August Zarnack "O Tannenbaum" und Herma Kletke dann 1841 das Lied "Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen" schrieben. Bemerkenswert: In beiden Liedern wird mit keiner Silbe an die Geburt Jesu erinnert. Stattdessen reine Weihnachtsromantik, bei der sich die Familie in der deutschen Stube um den festlich geschmückten Baum versammelt.

Exportiert wurde diese deutsche Tradition des Weihnachtsbaumes übrigens 1832 in die USA, 1837 nach Frankreich und 1840 nach England. Offenbar waren wir schon immer Exportweltmeister in diesem Falle von der deutschen Version von "Weihnachts-Gemütlichkeit".

Der Weihnachtsstern ... Jupiter und Saturn über Betlehem

Welches Bild entsteht im Kopf bei dem Begriff "Weihnachtsstern"?

Die zumeist knallrote Zimmerpflanze mit den sternförmig angeordneten Blättern, die sich selbst bei liebloser Pflege bis weit nach Ostern hält?

Oder der Stern über dem Stall in Betlehem?



Stimmt ja beides irgendwie .. und wer die unglaublichen Umsatzerfolge des Weihnachtssternes - also der Pflanze - in Deutschland und den USA kennt, ahnt, woran die meisten denken: Etwa 40 Millionen Exemplare gehen bei uns über die Theken der Floristen, etwa 100 Millionen in den Staaten, die diese Pflanze besonders ins Herz geschlossen haben, bevorzugt bestäubt mit Glitzer.

Zurück zum Stern über der Krippe, der auf jeden Fall für sich beanspruchen darf, zuerst da gewesen zu sein: die meisten Astronomen vertreten heute die Theorie, dass der helle Schein weder auf eine Supernova noch auf einen Kometen zurückzuführen ist. Vielmehr haben sich von der Perspektive der drei Weisen aus dem Morgenland, denen das Licht ja zur Orientierung diene, die Planeten Jupiter und Saturn im Zeichen der Fische so angenähert, dass dieses ungewöhnliche Sternbild entstanden ist.

Und so haben das die Sterndeuter damals gedeutet:
Der Königsstern (der Jupiter) und der Stern des jüdischen Volkes (der Saturn) treffen sich im Sternbild des Fisches (das unter anderem für Palästina steht).
Fazit: Im Westen, in Palästina muss wohl der neue König der Juden geboren worden sein. Also, Jungs, lasst uns die Kamele satteln und losmarschieren.
Das ist mal Gottvertrauen.
Was hättest du damals getan? Wann ist dir zum letzten Mal ein Licht aufgegangen? Wann hast du zum letzten Mal den Blick zum Himmel gehoben und gewusst, jetzt geht's los? Für wen gehst du meilenweit?

Weihnachts-Humbug

Es gibt landläufige Vorurteile rund ums Fest, die sich im Laufe der Zeit im kollektiven Gedächtnis eingenistet haben. Vieles davon mag stimmen, einige vermeintliche Fakten sind aber definitiv falsch. Zum Beispiel folgende:

1. In islamischen Ländern wird kein Weihnachten gefeiert

Heute wird in fast allen Ländern der Welt Weihnachten gefeiert, auch in muslimischen Ländern. Zumeist sind es die christlichen Minderheiten, die die Tradition importiert haben. Wenn die Moslems auch nicht die eigentliche Geschichte feiern, finden die meisten den Brauch, sich zu beschenken, trotzdem nachahmenswert.

2. An Weihnachten gibt es die meisten Selbstmorde

Ein trauriges Kapitel: so oder so. Wenn ein Mensch seinem Leben ein Ende setzen will, ist das immer tragisch, egal, wann er das tut. Es stimmt allerdings nicht, dass Weihnachten die Spitze des traurigen Kalenders markiert. Noch mehr Menschen sind am Ende der "grauen Zeit", kurz vor Beginn des Frühlings besonders verzweifelt.

3. Lebkuchen sind typisch für Weihnachten

Das mag heute so sein, früher war es anders: Erst seit dem 30-jährigen Krieg wurde aus einer Alltags-Leckerei ein Weihnachtsartikel. Bis dato wurden die nahrhaften Lebkuchen vor allem zu den Fastenzeiten gebacken.
Übrigens: Am 5. Dezember 2003 wurde in Esslingen der größte Lebkuchen der Welt produziert: eine 650kg schwere, 10 Meter lange und 4 Meter breite Nikolausfigur aus 350 kg Mehl, 180 kg Sirup und 8 kg Lebkuchengewürz.

4. Weihnachten ist das Fest der Harmonie

Leider ist das nur in unseren Wunschvorstellungen so. Jeder träumt, dass alle glücklich strahlen, es allen schmeckt und die Familie in trauter Harmonie und Liebe um den Baum versammelt ist. Tatsächlich hängt an den Weihnachtstagen besonders häufig der Hausseggen schief.
Zeit, für einen Gegentrend!

5. Schokoweihnachtsmänner sind eingeschmolzene Osterhasen

Nein, das sind sie nicht.
Es werden zwar erstaunlicherweise mehr Schokoladenhohlkörper in Form von Osterhasen produziert, die mehr als 100 Millionen Weihnachtsmänner werden aber Jahr für Jahr taufrisch produziert; das garantieren die Schokoladenhersteller.



TIM & LAURA www.WAGHUB*INGER.com



!!! Danke !!!

Am Ende dieses Weihnachtspfarrbriefes möchte ich besonders meiner Schwester Barbara ganz herzlichen Dank sagen für die Erstellung dieses „Werkes“, für alle Ideen bei der Textauswahl, für alle Zeit und Mühe bei der Sammlung der Beiträge und die schöne optische Gestaltung!

Peter Häusler, Pfarrer

PS: Wenn Sie einen Fehler im Pfarrbrief finden, dann dürfen Sie ihn gerne behalten! ☺

**Kath. Pfarramt
Mariä Himmelfahrt**

Hauptstr. 33, 94348 Atting

Tel. 09429/902080

Fax 09429/902081

email: kath.pfarramt.atting@t-online.de

Expositur

Verklärung Christi

Kirchstr. 2, 94369 Rain

Tel. 09429/902070

Fax 09429/902071

email: expositur-rain@t-online.de

Facebook: Pfarrgemeinde Atting/Rain

Homepage: www.pfarrei-atting.de

Pfarrer

Peter Häusler

Tel. 09429/902080

email: peterhaeusler@t-online.de

Sprechzeiten:
nach Vereinbarung

Gemeindereferentin

Monika Kirchbuchner

Tel. 01575/2613128

email: mo.kirchbuchner@gmail.com

Sprechzeiten in Rain:
nach Vereinbarung

F
r
o
h
e
W
e
i
h
n
a
c
h
t
e
n





Kikeriki

Die meisten von uns feiern Weihnachten schön und prächtig. Es gibt leckeres Essen, die Wohnung ist geschmückt, der Weihnachtsbaum glänzt, und die Geschenke möchte ich auch nicht vergessen. Und so wie wir feiern, wird die Geburt Jesu auch oft in Bildern dargestellt: Obwohl Jesus in einem Stall zur Welt gekommen ist, ist alles ordentlich und sauber, ein strahlender Stern über dem Stall, vielleicht Engel, und wenn dann erst die Könige mit ihren wertvollen Geschenken kommen ... Weihnachten ist ein prachtvolles Fest – und so soll es auch sein. Denn wir Menschen bekommen ein unvorstellbares Geschenk. Der große

Gott wird Mensch in einem kleinen hilflosen Kind. Das ist wirklich unvorstellbar, doch weil es so wunderbar ist, feiern wir auch Weihnachten so groß.

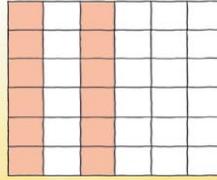
Darüber möchte ich aber zwei Dinge nicht vergessen und die möchte ich euch auch sagen: Die Geburt Jesu vor über 2.000 Jahren wird nicht so großartig gewesen sein. Seine Eltern, Maria und Josef, waren nicht reich. Und weil sie kurz vor der Geburt von Nazareth nach Bethlehem ziehen mussten, wurde Jesus in einem Stall geboren. Da wird es nicht sauber gewesen sein, vielleicht war es kalt, vielleicht hatten die Eltern auch Hunger. Und so geht es auch heute vie-



len Menschen in der Welt: Sie feiern Weihnachten in Armut, unter schwierigen Bedingungen. Doch sie dürfen sich genauso freuen wie wir und alle Menschen. Denn Gott wurde Mensch, um bei allen Menschen zu sein, egal, ob sie fröhlich oder traurig sind, krank oder gesund, reich oder arm – Gott ist bei uns. Und das dürfen wir feiern.



Finde die acht Fehler!



1. mehrere Holzbehälter,
2. Vater und Mutter,
3. sehr, sehr groß,
4. wütend,
5. ganz alleine,
6. Zeichen einer Erkältung



Was kommt als Erstes an die Zweige? Löse das Silbenrätsel und du erfährst es! EIN - EL - KIS - NIE - NIG - RIE - SAM - SEN - SIG - TEN - TERN - ZOR

Lösung: Kerzen - Sterne = 1. Kisten, 2. Eltern, 3. riesig, 4. zornig, 5. einsam, 6. niesen



Lösung: Ich schmücke den Weihnachtsbaum (Fisch, Schnecke, Rentier, Eicheln, Acht, Schraum)

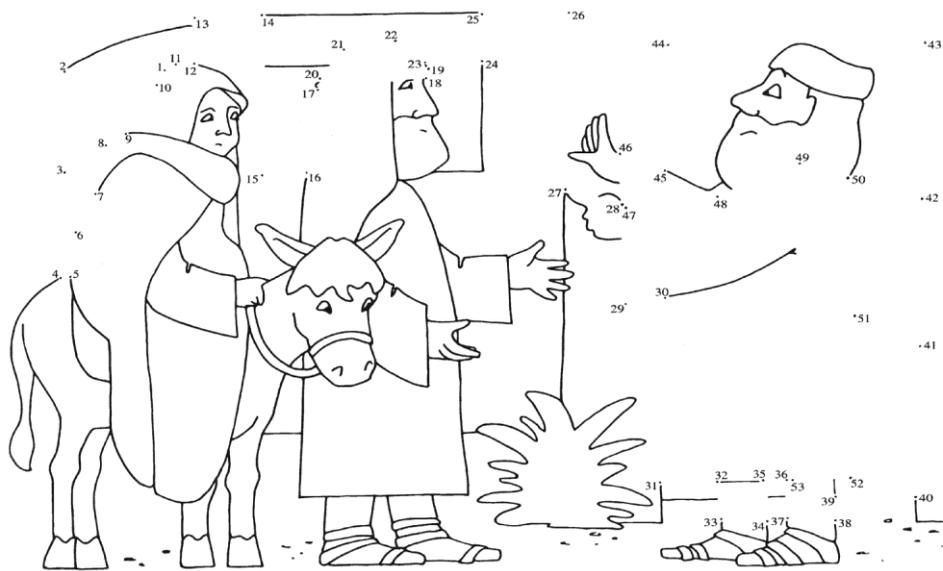
TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



Was machst du?

Auch früher waren Menschen schon auf Reisen. Und für diese Menschen gab es auch in meiner Zeit schon Hotels, die hießen damals Herbergen. Ich war der Chef in einer solchen Herberge, der Herbergswirt, und möchte euch erzählen, was ich einmal erlebt habe: Kaiser Augustus hatte beschlossen, alle Menschen in seinem Reich zählen zu lassen. Deshalb mussten alle dorthin, wo sie geboren worden waren. Wie viele Menschen da unterwegs waren. Meine Herberge in Bethlehem war rappellvoll. Und dann klopfte es eines Abends an meine Tür. Ein Mann und eine Frau baten um ein Zimmer. Was sollte ich tun? Ich wollte sie wegschicken, doch der Mann sagte, sie hätten schon überall nach-

gefragt und nirgends einen Platz bekommen. Dann zeigte er auf seine Frau. Das hatte ich noch gar nicht gesehen, die Frau war hochschwanger, das Kind konnte jeden Moment kommen. Die konnte ich nicht wegschicken. Gut, dass mir mein Stall einfiel. Kein geeigneter Platz für eine Geburt, doch besser als gar nichts. Und Maria und Josef, so hießen die beiden, waren übergücklich. Schnell einmal durchgefegt, frisches Heu in die Krippe. Welch Glück, dass ich an den Stall gedacht hatte. Denn ein paar Stunden später, mitten in der Nacht, hörte ich Babygeschrei. Maria hatte ihr Kind zur Welt gebracht, einen Sohn, wie mir Josef sagte, Jesus ist sein Name.





Die Sternsinger kommen: 1. Die Sternsinger hinterlassen an jedem Haus, an dem sie gesungen haben, Schriftzeichen. Wie viele Häuser haben sie schon besucht? 2. Auf dem Bild haben sich eine Maus und ein Wichtel versteckt. Kannst du sie finden? 3. Wie viele Sterne findest du auf der Seite? 4. Verteile weitere Kronen, Truhen, Sterne und Gefäße so auf den leeren Feldern, dass in jeder Reihe und jeder Spalte jedes nur einmal vorkommt. 5. Löse das Rebus.

Lösung: 1. Sie haben acht Häuser besucht. 3. Es sind neun Sterne. 4. Sie haben acht Häuser besucht. 5. Die drei Weisen aus dem Morgenland. (Brief, Kreisel, Stern, Maus, Wichtel, Tanne)